

Ein entspanntes Festival im Park

Musiker und Fans kamen von weit her in den Garten des Geyso-Schlusses in Mansbach

VON THOMAS LANDSIEDEL

MANSBACH. Mit den Worten „Klein, aber Kling“ läutete Reiner Krausz am Freitagabend die mittlerweile dritte Runde des Kling-Festivals im Park des Geyso-Schlusses in Mansbach ein. Klein, aber fein, vor allem aber erfrischend anders, ist das „Mansbach Music and Arts Festival“ trotz einiger Wetterkapriolen im vergangenen Jahr inzwischen in der Region angekommen.

Kein Matsch, dafür grüner Rasen im Schatten alter Bäume, kein Gedränge und Geschieße, dafür eine tiefenspannte, lässige Atmosphäre mit genügend Platz für Picknickdecke und Campingstuhl. Dazu anspruchsvolle, handgemachte Musik von Singer-Songwriter über Alternative bis hin zu Rock/Pop und Ska präsentiert von internationalen Musikern, Liedermachern und Künstlern. Und das alles bei freiem Eintritt; freiwillige Spenden – die unter den Künstlern aufgeteilt werden – sind natürlich erwünscht und gerne gesehen.

400 Bewerbungen

„Rund 400 Bands haben sich für Kling 2 beworben“, berichtet Reiner Krausz, der bei der Auswahl der Musiker federführend ist. „Coverbands, es sei denn, sie haben eigene, völlig neue Interpretationen geschaffen, wollen wir ausdrücklich nicht. Deshalb fallen auch viele Bands aus der Region durchs Raster“.

Insgesamt zehn Mitglieder vom Kulturverein Sonnenzeit organisieren das Festival, alles auf freiwilliger und ehrenamt-

Weitere Fotos vom Kling-Festival gibt es auf www.hersfelder-zeitung.de



Blaue Stunde am Geyso-Schloss: Gute Musik, ein idyllisches Ambiente, herrliches Sommerwetter, Kunst und gutes Essen. Das Kling-Festival in Mansbach am Wochenende war rundum gelungen.

Fotos: Landsiedel

licher Basis und ohne kommerzielle Interessen, erzählt Krausz: „Vorbereitung und Organisation bedeuten für uns schon einen erheblichen Zeitaufwand und natürlich auch viel Arbeit. Für das eigentliche Festival-Wochenende nehmen wir extra Urlaub oder verschaffen uns anderweitig den notwendigen zeitlichen Spielraum. Umso mehr freuen wir uns dann, wenn es endlich losgeht und die erste Band auf der Bühne steht“.

Darüber, dass Krausz und

seine Mitstreiter eine rundum gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt haben, herrschte unter den zahlreichen Musikfans, die den Weg nach Mansbach gefunden hatten, keinerlei Zweifel. Für jeden, egal ob acht oder junggebliebene 80, war etwas dabei. Das abwechslungsreiche „Line Up“, darunter die aus dem spanischen Baskenland stammenden „Occhi di Farfalla“, die Wiesbadener Brüder Mäx und Jonathan Binhack, die Frankfurter Elektro-Jazz-Subsoundz oder der Kanadier Adam Wendler, konnte sich wirklich sehen und hören lassen.

Bis spät in die Nacht feierten die Bands mit ihren Fans bei diesmal, bis auf einen kurzen Regenschauer, bestem Sommerwetter im Schlosspark. Freuen wir uns auf das nächste „Mansbach Music and Arts Festival“ fortgesetzt im kommenden Jahr.



Aus dem Baskenland: Occhie die Farfalla machen Musik mit Leidenschaft.



Satte Bläserklänge: Die Fellaws Kingdom sorgten für gute Stimmung im Publikum.



Bunt gemischt: Musik für alle Altersgruppen und viele Geschmäcker wurde beim Kling-Festival geboten.